



15

JAHRESBERICHT

SURSEE-
TRIENGEN
BAHN AG



**WERTE KANN MAN DURCH VERÄNDERUNG BEWAHREN.
RICHARD LÖWENTHAL**

Der Lauf der Zeit verändert. Auch die visuelle Erscheinung einer Firma ist diesem Wandel unterworfen. Das neue Erscheinungsbild der Sursee-Triengen Bahn AG ist eine Auffrischung des bestehenden, allseits bekannten, Logo's. So sind die beiden Anfangsbuchstaben der zwei Endbahnhöfe Sursee und Triengen wieder prominent vertreten und sorgen für den Wiedererkennungseffekt. Der aufmerksame Betrachter hat bestimmt schon den Bezug zur Nostalgie hergestellt. Die Form vom Logo erinnert an das Kartonbillet von Thomas Edmonson – welches im Nostalgiezug der ST noch immer zum Einsatz kommt. Der Geschäftsbereich Infrastruktur wird das Logo in einer farblich veränderten Form – in schwarz/weiss – Nutzen.

Die Webseiten www.dampfzug.ch, www.sursee-triengen-bahn.ch und www.st-bahn.ch wurden zusammengelegt und neu gestaltet. Für den Benutzer hat sich nichts verändert. Alle URL-Adressen sind nach wie vor gültig und die Benutzer werden automatisch weitergeleitet.

Mit diesen Veränderungen wollen wir Ihnen zeigen, dass wir am Ball bleiben ohne bewährte Werte aufzugeben.

INHALTS VERZEICHNIS

07	09	13	17	20	21	22	26	27	28	29
GESELLSCHAFTSORGANE	JAHRESBERICHT 2015	INFRASTRUKTUR	BAHN-NOSTALGIE	JAHRESRECHNUNG BILANZ	JAHRESRECHNUNG ERFOLGSRECHNUNG	JAHRESRECHNUNG ANHANG	JAHRESRECHNUNG GEWINNVERWENDUNG	JAHRESRECHNUNG REVISIONSBERICHT	JAHRESRECHNUNG BILANZ PER 31.12.2015 ALS SPARTE	JAHRESRECHNUNG ERFOLGSRECHNUNG 2015 ALS SPARTE



GESELLSCHAFTS ORGANE

VERWALTUNGSRAT
GESCHÄFTSLEITUNG
REVISIONSSTELLE

VERWALTUNGSRAT

Präsident

Urs Muther, Sursee

Vizepräsident

Daniel Meier, Leiter Tiefbauamt der Stadt Luzern, Kriens

Mitglieder

Bruno Bucher, Stadtrat, Sursee

Hansruedi Estermann, Gemeinderat, Geuensee

Prisca Vogel-Zurkirch, Gemeinderätin, Büron

Martin Ulrich, Gemeindepräsident, Triengen

Sekretär des VR

Daniel Zumbühl, Sursee

Ehrenpräsident

Dr. Theo Fischer, Rechtsanwalt, alt Nationalrat, Sursee

GESCHÄFTSLEITUNG

Urs Muther, Geschäftsleitung, Sursee

Matthias Emmenegger, Leiter Bahninfrastruktur, Stv. Geschäftsleitung, Malters

MITARBEITER

Michaela Bühlmann, David Emmenegger, Sepp Hodel, Othmar Wirz

FINANZEN

Sandro Stalder, dipl. Treuhandexperte

Wechsler & Partner Unternehmensberatung AG, Luzern

REVISIONSSTELLE

Finanzkontrolle des Kantons Luzern

POSTADRESSE

Sursee-Triengen Bahn AG, Postfach 434, 6210 Sursee



JAHRES BERICHT 2015

VERWALTUNGSRAT
GENERALVERSAMMLUNG
DAMPFBETRIEB
WAS WIRD NEU?

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat (VR) der ST traf sich im vergangenen Jahr viermal zu ordentlichen Sitzungen um die laufenden Geschäfte der ST zu behandeln.

GENERALVERSAMMLUNG 2015

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre fand am 18. Juni 2015 unter dem Vorsitz von Urs Muther, Verwaltungsratspräsident, im Nord-Saal der Stadthalle Sursee statt. Anwesend waren 61 Aktionäre, die 1399 von insgesamt 1809 Stimmen vertraten.

In seinen einleitenden Bemerkungen weist Urs Muther darauf hin, dass der Geschäftsbericht heuer noch moderner und farbiger daher kommt. Ab diesem Jahr wird bei der Infrastruktur eine Sicherheitsgenehmigung (SIGE) und Sicherheitsbescheinigung (SIBE) benötigt. Dank sorgfältiger und sehr zeitintensiver Vorarbeit unseres Leiters Bahninfrastruktur, Matthias Emmenegger, liegen beide «lebenswichtigen» Bewilligungen für vier Jahre vor.

In Bezug auf die finanziellen Probleme im Dampfbetrieb sind Gespräche mit professionellen Fundraisern angelaufen. Neu werden im Sommerhalbjahr als Versuch jeden letzten Sonntag im Monat öffentliche Dampffahrten durchgeführt.

Sandro Stalder von der Firma Wechsler & Partner Unternehmensberatung AG, welche die Rechnung der ST führt, erläuterte die Jahresrechnung 2014 und beantwortete Fragen. Nachdem Claude Blum von der Revisionsstelle (Finanzkontrolle des Kantons Luzern) die GV über den Bericht der Revision in Kenntnis gesetzt hatte, wurden der Geschäftsbericht und die Rechnung 2014 ohne Gegenstimme genehmigt. Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung wurde ebenfalls oppositionslos Entlastung erteilt.

DAMPFBETRIEB

Im Dezember 2015 wurde eine Trägerschaft unter dem Namen «Sursee-Triengen Bahn Historic» gegründet. Diese gemeinnützige Organisation soll zusammen mit einem professionellen Fundraiser Mittel beschaffen, um den Dampfbetrieb auch in Zukunft zu ermöglichen.

WAS WIRD NEU?

Gesetzesänderungen machten auch eine Statutenanpassung nötig. Deshalb und weil die Statuten ohnehin nicht mehr ganz auf dem neusten Stand sind, haben die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat beschlossen diese neu zu gestalten. Ebenfalls neu werden die Website und das Logo der ST. Neu heissen wir Frau Michaela Bühlmann bei uns willkommen. Sie übernimmt in einem Teilpensum die Immobilienverwaltung und ist in der Administration tätig.



JAHRES BERICHT 2015

RESTAURANTS
DANK

RESTAURANTS

Die beiden ST-eigenen Restaurants Bahnhofli in Sursee und in Triengen entwickeln sich weiterhin sehr erfreulich. Unseren Pächtern Herr Elias Schneider und Frau Ida Qui Petrucci sei an dieser Stelle für ihre sehr gute Arbeit bestens gedankt. Wir wünschen beiden Gastronomen weiterhin viel Erfolg und empfehlen unseren Aktionären den Besuch unserer Restaurants.

DANK

Ein grosses Dankeschön geht an meine Kollegen/in im Verwaltungsrat der ST für Ihre Unterstützung. Ebenfalls danke ich Sandro Stalder von Wechsler & Partner, zuständig für die Buchhaltung der ST, für die stets gute und sehr kompetente Zusammenarbeit. Ferner gebührt ein ganz herzlicher Dank den Verantwortlichen der ST Infrastruktur und dem Dampfbahnverein Surental.

Urs Muther, Präsident VR



INFRA STRUKTUR

INFRASTRUKTURFINANZIERUNG
ÜBERWACHUNG
INSTANDHALTUNG
INSTANDSETZUNG

BEWILLIGUNGEN BAV

Für den Betrieb von Eisenbahn-Infrastrukturen werden ab 2015 eine Sicherheitsgenehmigung und für den Betrieb von Eisenbahnzügen eine Sicherheitsbescheinigung benötigt. Beide Bewilligungen haben wir Ende 2014 vom BAV für jeweils 4 Jahre erhalten.

INFRASTRUKTURFINANZIERUNG

Mit dem BAV und dem Kanton Luzern konnte 2013 eine Vereinbarung zur Finanzierung des Betriebes und der Instandhaltung der Bahninfrastruktur für die Jahre 2013 bis 2016 abgeschlossen werden. Diese Vereinbarung sicherte den regulären Betrieb der ST auch 2015.

ÜBERWACHUNG

Die Strecke der Sursee-Triengen Bahn wird seit 2011 zweimal jährlich von einem Streckenwärter begangen. Somit war auch 2015 eine lückenlose Überwachung des Gleiszustandes gewährleistet. Allfällige Schäden können so frühzeitig und somit kostengünstig behoben werden. Fachspezialisten führten eine Inspektion aller Brückenbauwerke durch.

INSTANDHALTUNG

Unser Infrastruktur-Mitarbeiter erledigte anfallenden Kleinstunterhalt. Die Böschung wurde von einem Unternehmer durchgehend gemäht.

Die Instandhaltung an den Bahnübergangs-Sicherungsanlagen führte 2015 wiederum die Firma Schweizer Electronic im Auftrag der ST durch.

INSTANDSETZUNG

Im Jahre 2015 war die Bautätigkeit gross. Im Folgenden sind die grösseren Arbeiten kurz beschrieben.

Holzen

Viele junge Bäume und Gehölze entlang der Geleise mussten zusammen mit einem externen Profi zurückgeschnitten werden.

Sanierung Bahnübergang Falkenhofstrasse in Büron

Der Bahnübergang Falkenhofstrasse in Büron musste aus bahntechnischen Gründen saniert werden. Gleichzeitig konnten moderne Gummiplatten anstelle der veralteten Holzbohlen als Fahrweg für die Strasse eingebaut werden. Für diesen Umbau wurde ein sehr kostengünstiges und äusserst innovatives Umbaukonzept entwickelt.

Stopfen

Verschiedene Störstellen im Gleis wurden mit dem Einsatz einer grossen Stopfmaschine behoben. Insgesamt konnten zirka 900m gestopft werden.



INFRA STRUKTUR

DRITGESCHÄFTE
ABSTELLUNGEN VON FREMDWAGEN
SCHULUNGEN AUF DER INFRASTRUKTUR DER ST
VERÄNDERUNG BEIM FAHRZEUGBESTAND

Restliche kleinere Arbeiten:

- Kleinunterhalt der Weichen in Triengen
- Kleinunterhalt am Bahnübergang Willihofstrasse in Triengen
- Grünbekämpfung (Spritzen) entlang der Strecke
- Erstellen von verschiedenen Zäunen und Banketten
- Reparatur der Umfassung des Kohlenhaufens in Triengen

Vorarbeiten Grossbaustelle 2016 in Geuensee

Für die im 2016 geplante Grossbaustelle in Geuensee waren viele Abklärungen und Planungsschritte notwendig.

DRITGESCHÄFTE

Gleiserneuerung für Otto's in Sursee

Für Otto's in Sursee durfte eine Gleisregulierung projektiert und durchgeführt werden.

ABSTELLUNGEN VON FREMDWAGEN

Der Bedarf an Abstellgleisen ist sehr gross. Die Abstellgleise der ST sind durchwegs sehr gut ausgelastet.

SCHULUNGEN AUF DER INFRASTRUKTUR DER ST

Verschiedene Anbieter nutzten auch 2015 unsere Infrastruktur für die Durchführung von Lokführer- und Rangierarbeiter-Schulungen.

Mit der Beauftragung von Login für Kleinarbeiten durften auch 2015 Gleisbau-Lehrlinge ihr Können unter Beweis stellen.

Für die Erlangung einer Schweisszulassung wurden von Sersa in Büron einige Schweissungen ausgeführt.

VERÄNDERUNG BEIM FAHRZEUGBESTAND

Der Fahrzeugpark erhielt 2015 Zuwachs in Form eines Rangiertraktor Tm II.

Matthias Emmenegger, Leiter Bahninfrastruktur

BAHN NOSTALGIE



Die Zahl der bestellten Extrafahrten belief sich 2015 wie bereits im Vorjahr auf zehn. Erstmals fanden 2015 jeweils am letzten Sonntag der Monate im Sommerhalbjahr öffentliche Dampffahrten ohne Rahmenprogramm und mit leicht reduziertem Fahrplan statt. Obwohl die Zahl der Fahrgäste variierte, darf von einem Erfolg gesprochen werden, weshalb diese Fahrten auch 2016 wieder angeboten werden.

Leider blieb heuer die Teilnehmerzahl an der 1.-August-Fahrt und am Kinder- tag unter den Erwartungen. Bei ersterer lag es wohl an zu wenig intensiver Werbung, bei Letzterem am (zu) schönen Wetter. Anders präsentierte sich die Situation an der Brunch-Fahrt Anfang Mai und am 3. Trienger Nostalgetag Ende September, die sehr gut besucht waren. Auch insgesamt etwa 40 Oldtimer auf der Strasse gaben sich am Nostalgetag auf dem Trienger Bahnhofplatz die Ehre. Eine Premiere war die Fondue-Fahrt im Oktober, die nicht zuletzt dank der tadellosen Umsetzung durch Michaela Bühlmann und ihr Team sehr erfolgreich über die Bühne ging. Auch 2016 wird die Fondue- Fahrt – allenfalls sogar an zwei Daten – wieder ins Programm aufgenommen.

Das Jahr 2015 war einmal mehr von der Frage geprägt, wie der Dampfbetrieb der ST in eine erfolgreiche Zukunft geführt werden kann. Angesichts des immensen Investitionsbedarfs lancierte die ST ein Fundraising und stellte eine Trägerschaft auf die Beine. Auf dem Prüfstand waren im Sommer auch die künftige Struktur des Dampfbetriebs und insbesondere die Rolle des DVS. Als Varianten standen zur Debatte:

1. Komplette Verantwortung beim Infrastrukturbetreiber (ISB) ST unter Verwendung des Eisenbahnverkehrsunternehmens (EVU) ST
2. Komplette Verantwortung beim DVS unter Verwendung des EVU ST
3. Beiziehen eines externen EVU für die Fahrten auf der ST-Infrastruktur
4. Gründung eines eigenen EVU durch den DVS
5. Einstellung des Dampfbetriebs

Man entschied sich schliesslich für die Variante 2, wobei die Verantwortung auf die Rollenträger im DVS mittels Stellenbeschrieben, welche die Verantwortlichkeiten, Vorgesetztenverhältnisse, Rechte und Pflichten der Stelleninhaber regeln, delegiert wurde. Probeweise bis zum Ende der Dampfsaison 2016 sind die Stellen wie folgt besetzt:

- Betriebsverantwortlicher: Daniel Zumbühl
- Personalverantwortlicher: Othi Wirz (Stv.: Hans Martin Wüster)
- Personaleinteiler: Hans Martin Wüster
- Lokverantwortlicher: Sepp Hodel (Stv.: Patric Baumgartner)
- Wagenverantwortlicher: Dänu Führer (bis Ende Juli 2016)
(Stv.: Hugo Kaufmann / Markus Knüsel)

BAHN NOSTALGIE



Anfang 2015 liess die ST im Rahmen einer Bachelorarbeit einen Businessplan und Vorschläge zur Neuausrichtung des Angebots im Dampfbetrieb erarbeiten. Einiges davon, etwa die Verpflegung im fahrenden Zug oder die neuen Angebote der öffentlichen Fahrten und der Fondue-Fahrt, konnten bereits umgesetzt werden. Die Realisierung weiterer Massnahmen hängt wohl zu einem nicht unbedeutenden Teil vom Erfolg des Fundraisings und der Arbeit der neuen Trägerschaft ab. Dass der ST-Dampfbetrieb eine nicht zu unterschätzende touristische Bedeutung in der Region hat, und diese Stellung durchaus noch ausbaufähig ist, wurde erkannt. Der Unterzeichnende nahm Anfang September an einem Workshop mit Leistungsträgern von Sempachersee Tourismus teil und erklärte sich bereit, sich auch an den geplanten Roundtable-Gesprächen von Leistungsträgern im Bereich Freizeit/Erleben zu beteiligen.

Es sind letztlich viele Mosaiksteine, die ein Ganzes ergeben. Wenn sich alle Beteiligten an ihrem Ort voll und ganz für den Dampfbetrieb einsetzen, kann dieser auch in Zukunft die Menschen der Region Sursee und darüber hinaus erfreuen.

Zum Schluss möchte ich einmal mehr dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der ST für das Wohlwollen dem Nostalgiebetrieb und dem DVS gegenüber herzlich danken. Gerne hoffe ich, dass die Bestrebungen für das Fundraising und den Aufbau der Trägerschaft von Erfolg gekrönt sein werden, so dass vor allem auf der finanziellen Seite eine Entspannung herbeigeführt werden kann.

Daniel Zumbühl, Präsident Dampfbahnverein Surrental

JAHRES RECHNUNG

BILANZ
IN CHF

AKTIVEN	31.12.2015	31.12.2014
Flüssige Mittel	576'158	671'124
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	13'500	13'500
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'080	63'920
Übrige kurzfristige Forderungen	39'802	2'847
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	46'184	7'883
Aktive Rechnungsabgrenzungen	66'366	32'410
Umlaufvermögen	746'090	791'684
Sachanlagen	2'384'697	2'392'232
Anlagevermögen	2'384'697	2'392'232
AKTIVEN	3'130'786	3'183'915
PASSIVEN	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49'141	88'334
Passive Rechnungsabgrenzungen	56'758	17'788
Kurzfristiges Fremdkapital	105'899	106'122
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	170'000	171'300
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1'021'968	1'071'968
Langfristiges Fremdkapital	1'191'968	1'243'268
Fremdkapital	1'297'867	1'349'390
Aktienkapital	904'500	904'500
Gesetzliche Gewinnreserve	271'350	271'350
Gebundene Spezialreserve nach EBG	728'749	767'946
Bilanzverlust	-71'679	-109'271
Eigenkapital	1'832'919	1'834'525
PASSIVEN	3'130'786	3'183'915

JAHRES RECHNUNG

ERFOLGSRECHNUNG
IN CHF

	2015	2014
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	616'050	612'959
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	616'050 100%	612'959 100%
Material- und Warenaufwand	-6'949	-19'326
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	609'101 99%	593'633 97%
Personalaufwand	-205'670 33%	-218'179 36%
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	403'431 65%	375'454 61%
Raumaufwand	-1'750	-1'750
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-132'265	-125'035
Fahrzeug- und Transportaufwand	-23'819	-
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-15'635	-15'784
Energie- und Entsorgungsaufwand	-6'881	-13'550
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-74'615	-100'331
Werbeaufwand	-15'831	-12'790
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-7'044	-7'000
Total übriger betrieblicher Aufwand	-277'841 45%	-276'241 45%
EBITDA	125'590 20%	99'213 16%
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-139'618	-269'408
EBIT	-14'027 -2%	-170'194 -28%
Finanzaufwand	-2'807	-4'681
Finanzertrag	517	1'069
Total Finanzerfolg	-2'289 0%	-3'612 -1%
EBT	-16'317 -3%	-173'806 -28%
Ausserordentlicher, periodenfremder Aufwand	-20'115	-8'926
Ausserordentlicher, periodenfremder Ertrag	38'826	55'541
Total betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg	18'711 3%	46'615 8%
Jahresergebnis vor Steuern	2'394 0%	-127'192 -21%
Direkte Steuern	-4'000	-2'898
JAHRESVERLUST	-1'606 0%	-130'090 -21%

JAHRES RECHNUNG

ANHANG
IN CHF

ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

JAHRES RECHNUNG

ANHANG
IN CHF

	31.12.2015	31.12.2014
Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung		
Flüssige Mittel		
– Zweckgebundene Flüssige Mittel für Investitionsprojekte, die nach Art. 56 EBG finanziert werden, von netto	353'809	283'728
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		
– Heizöl, Dieselöl und Lokomotivkohle	46'184	7'883
Sachanlagen		
– Maschinen und Apparate	42'529	46'603
– Mobilien und Einrichtungen	38'137	47'741
– Fahrzeuge	56'196	51'181
– Geschäftsliegenschaften	2'247'834	2'246'707
Investitionsfinanzierungen öffentliche Hand		
– Vereinbarung vom 23.12.1974		
a) Bund	400'000	400'000
b) Kanton Luzern	400'000	400'000
– Vereinbarung vom 11.08.1978		
a) Bund	75'000	75'000
b) Kanton Luzern	25'000	25'000
– Betriebsdarlehen Bund 1919/21	21'968	21'968
Nettoauflösung stiller Reserven		
Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven von	–	13'875
Sonstige Angaben		
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven	1'045'686	1'052'565
Anzahl Mitarbeiter		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	weniger als 10	weniger als 10

JAHRES RECHNUNG

ANHANG
IN CHF

Deckungssumme Haftpflichtversicherung

Die Deckungssumme der Betriebshaftpflichtversicherung für Bahn- und Infrastrukturunternehmen des öffentlichen Verkehrs betrug für die Jahre 2014 und 2015 jeweils CHF 20'000'000.

Erhaltene Abgeltungen im Bereich Infrastruktur

Der Bereich Infrastruktur hat für die Jahre 2014 und 2015 vom Bund und vom Kanton Luzern jeweils CHF 200'000 Abgeltungen erhalten.

Genehmigung der Jahresrechnung durch das BAV

In Übereinstimmung mit Art. 37 Personalbeförderungsgesetz (PBG) hat das Bundesamt für Verkehr im Rahmen der subventionsrechtlichen Prüfung mit Bericht vom 10.05.2016 die Jahresrechnung 2015 ohne Vorbehalte genehmigt.

Investitionsrechnung Anlagen und Anlagen im Bau für den Bereich Infrastruktur

Anlagengruppen	Anlagen in Bau Bestand 01.01.	Rechnungen Dritte	Eigenleistungen	TOTAL Investition Jahr	Erfolgsrechnung (Aufwand)	Anlagenrechnung (Aktivierung)	Anlagen in Bau Bestand 31.12.
Erwerb von Grund und Rechten	–	–	–	–	–	–	–
Unterbau	–	–	–	–	–	–	–
Oberbau	–	6'222	4'749	10'970	–	10'970	–
Einrichtungen	–	–	–	–	–	–	–
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	–	12'015	–	12'015	–	12'015	–
Mobile Sachanlagen	–	16'912	–	16'912	–	16'912	–
TOTAL	–	35'148	4'749	39'897	–	39'897	–

JAHRES RECHNUNG

ANHANG
IN CHF

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

In der Berichtsperiode hat die Gesellschaft eine Einlageentsteuerung MWST bei zwei Immobilien vorgenommen. Daraus resultierte ein ausserordentlicher Ertrag von CHF 38'826. Im Weiteren erfolgte für die Jahre 2012 bis 2014 eine rückwirkende Besteuerung sämtlicher Sparten, ausgenommen der Sparte Infrastruktur, durch die Dienststelle Steuern des Kantons Luzern. Die Steuernachzahlungen betragen total CHF 13'504. Ansonsten lagen in der Berichts- und Vorperiode keine wesentlichen ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Ereignisse vor.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 21.04.2016 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2015 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Erstmalige Anwendung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde erstmals unter Anwendung des neuen Rechnungslegungsgesetzes erstellt. Es wird auf die Stetigkeit bei der Darstellung der Vorjahreszahlen verzichtet.

JAHRES RECHNUNG

GEWINNVERWENDUNG
IN CHF

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES	31.12.2015	31.12.2014
Vortrag aus dem Vorjahr	-109'271	11'700
Jahresverlust	-1'606	-130'090
Zuweisung an gebundene Spezialreserve nach EBG	39'198	9'119
Bilanzverlust	-71'679	-109'271
Vortrag auf neue Rechnung	-71'679	-109'271

GEBUNDENE SPEZIALRESERVE NACH EBG

Seit dem Geschäftsjahr 2010 sind nach Art. 67 Eisenbahngesetz (EBG) die Gewinnausschüttungen und die Verzinsung von Eigenkapital zulasten dem Bereich Infrastruktur nicht zulässig. Der Gewinn ist immer vollumfänglich der Spezialreserve für künftige Fehlbeträge im Bereich Infrastruktur zuzuweisen.

REVISIONS BERICHT

KANTON
LUZERN

Finanzkontrolle
Bahnhofstrasse 19
Postfach 3768
6002 Luzern

Telefon 041 228 59 23
www.finanzkontrolle.lu.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung der
Sursee-Triengen-Bahn AG, Triengen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Sursee-Triengen Bahn AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Finanzkontrolle des Kantons Luzern

D. Steffen

Daniel Steffen
Zugelassener Revisionsexperte

C. Blum

Claude Blum
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Luzern, 20. Mai 2016

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

JAHRES RECHNUNG

BILANZ PER 31.12.2015
ALS SPARTE
IN CHF

AKTIVEN	TOTAL	INFRA- STRUKTUR	ÜBRIGES	NOCH NICHT ZUGESCHIEDEN
Flüssige Mittel	576'158	353'809	222'349	–
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	13'500	–	13'500	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'080	3'780	300	–
Übrige kurzfristige Forderungen	39'802	–	39'802	–
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	46'184	25'185	20'999	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	66'366	34'480	31'886	–
Umlaufvermögen	746'090	417'254	328'835	–
Sachanlagen	2'384'697	1'197'850	1'186'847	–
Anlagevermögen	2'384'697	1'197'850	1'186'847	–
AKTIVEN	3'130'786	1'615'104	1'515'682	–

PASSIVEN	TOTAL	INFRA- STRUKTUR	ÜBRIGES	NOCH NICHT ZUGESCHIEDEN
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49'141	16'453	32'688	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	56'758	12'842	43'916	–
Kurzfristiges Fremdkapital	105'899	29'295	76'604	–
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	170'000	–	170'000	–
Investitionsfinanzierungen öffentliche Hand	921'968	921'968	–	–
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	100'000	70'000	30'000	–
Langfristiges Fremdkapital	1'191'968	991'968	200'000	–
Fremdkapital	1'297'867	1'021'263	276'604	–
Aktienkapital	904'500	–	–	904'500
Gesetzliche Gewinnreserve	271'350	–	271'350	–
Gebundene Spezialreserve nach EBG	728'749	728'749	–	–
Bilanzverlust	-71'679	–	-71'679	–
Eigenkapital	1'832'919	728'749	199'671	904'500
Ausgleichskonto / Kontokorrent	–	-134'907	1'039'407	-904'500
PASSIVEN	3'130'786	1'615'104	1'515'682	–

JAHRES RECHNUNG

ERFOLGSRECHNUNG 2015
ALS SPARTE
IN CHF

	TOTAL	INFRA- STRUKTUR	DAMPF- BETRIEB	IMMO- BILIEN	DIVERSES
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	616'050	372'507	52'225	189'918	1'400
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	616'050	372'507	52'225	189'918	1'400
Material- und Warenaufwand	-6'949	-161	-6'788	–	–
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	609'101	372'346	45'437	189'918	1'400
Personalaufwand	-205'670	-184'172	-11'240	-9'150	-1'108
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	403'431	188'174	34'198	180'767	292
Raumaufwand	-1'750	–	-1'750	–	–
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-132'265	-101'712	-93	-30'460	–
Fahrzeug- und Transportaufwand	-23'819	-18'764	-5'055	–	–
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-15'635	-5'533	-1'811	-8'291	–
Energie- und Entsorgungsaufwand	-6'881	-3'124	-380	-3'377	–
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-74'615	-44'683	-12'564	-17'368	–
Werbeaufwand	-15'831	-5'683	-9'234	-914	–
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-7'044	-7'002	–	-42	–
Total übriger betrieblicher Aufwand	-277'841	-186'501	-30'886	-60'453	–
EBITDA	125'590	1'673	3'311	120'314	292
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-139'618	-40'808	–	-98'810	–
EBIT	-14'027	-39'135	3'311	21'505	292
Finanzaufwand	-2'807	-25	-16	-2'340	-426
Finanzertrag	517	3	–	–	515
Total Finanzerfolg	-2'289	-22	-16	-2'340	89
EBT	-16'317	-39'157	3'295	19'164	380
Ausserordentlicher, periodenfremder Aufwand	-20'115	-41	–	-20'073	–
Ausserordentlicher, periodenfremder Ertrag	38'826	–	–	38'826	–
Total betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg	18'711	-41	–	18'752	–
Jahresergebnis vor Steuern	2'394	-39'198	3'295	37'917	380
Direkte Steuern	-4'000	–	–	-4'000	–
JAHRESERGEBNIS	-1'606	-39'198	3'295	33'917	380



